

Mitteilungsblatt des Amtes Kelberg



**Amtliches Bekanntmachungsorgan der Amtsverwaltung Kelberg
der Gemeindeverwaltungen des Amtsbezirks Kelberg und der Zweckverbände**

Amtangehörige Gemeinden sind: Arbach, Bereborn, Berenbach, Bodenbach, Bongard, Borler, Brück, Drees, Gelenberg, Gunderseth, Höchsterberg, Horperath, Hünerbach, Kaperich, Kelberg, Kirschbach, Köttelbach, Kötterichen, Kolverath, Lirstal, Mannebach, Mosbruch, Nitz, Oberelz, Reimerath, Retterath, Rothenbach, Sassen, Uersfeld, Uess, Welcherath und Zermüllen

Herausgegeben im Auftrag der Amtsverwaltung durch VERLAG Ortsnachrichten GUNTER LÖTZE GmbH, Reutlingen

Druck: PRIMO-Verlagldruck L. Wittich, 5413 Bendorf, Mühlenstr. 116, Tel. (02622) 8455, Verantw. für den Inh. L. Wittich

Jahrgang 5

Freitag, den 20. Oktober 1967

Nummer 42

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Am Sonntag, den 22. Okt. 1967 ist Herr Dr. Asoklis, Ulmen, Telefon Ulmen 382, dienstbereit. Die Dienstbereitschaft umfaßt die Zeit von Samstag 12.00 Uhr bis Montag, 8.00 Uhr.

Apothekendienst

Am Sonntag, den 22. Okt. 1967 ist die Bahnhof-Apotheke in Ulmen, Telefon Ulmen 344, dienstbereit. Die Dienstbereitschaft umfaßt die Zeit von Samstag 14.00 Uhr bis Montag 8.00 Uhr. Während dieser Zeit ist die Hubertus-Apotheke in Kelberg geschlossen.

Manöver

der ausländischen Streitkräfte in der Zeit vom 2. - 20.10.67 hier: Manöverschäden.

Bekanntmachung der Amtsverwaltung vom 16.10.1967

Im Interesse einer schnellstmöglichen Regulierung von Manöverschäden, insbesondere von Flurschäden, wird auf folgende Verfahrvorschriften hingewiesen:

- 1) Anträge von Manöverschäden sind spätestens innerhalb von 2 Wochen nach Abschluß des Manövers bei den Gemeindeverwaltungen zu stellen und an die Amtsverwaltung weiterzuleiten.
- 2) Die Anträge müssen folgende Angaben enthalten:
 - a) Familien- und Vorname
 - b) genaue Anschrift
 - c) Tag und Stunde des Schadenseintritts (falls bekannt)
 - d) Bezeichnung der beteiligten Einheit oder Kennzeichen der Truppenfahrzeuge (falls bekannt)
 - e) Bezeichnung und Belegung der beschädigten Sache (z.B. Flur- und Parzellenangabe, Frucht- oder Bestellungsart etc.)
 - f) Art und Ausmaß des Schadens
 - g) Beanspruchte Entschädigung (in Geld)
- e)

Die Anträge sind formlos, in doppelter Ausfertigung zu stellen.

Ankündigung eines Manövers

Bekanntmachung der Amtsverwaltung Kelberg vom 10.10.67

Die zuständigen Kommandodienststellen der in der Bundesrepublik stationierten französischen Streitkräfte haben mitgeteilt, daß in der Zeit vom 7.11. bis 9.11. außerhalb militärischem Gelände die Durchführung eines Manövers vorgesehen sei. Das Manöver findet im Raum

Koblenz - Andernach - Ahrbrück - Vilseburg - Kelberg - Daun - Kaisersesch - Mayen statt. Es kommen ca. 650 Mann, 95 Räder- und 75 Kettenfahrzeuge, sowie 2 Hubschrauber zum Einsatz.

Mütterberatung

Bekanntmachung der Amtsverwaltung Kelberg v. 2.10.67

Es wird nochmals auf die Mütterberatung des Gesundheitsamtes Mayen am

Dienstag, den 24. Okt. 1967,
15.30 Uhr in der Schule, Kelberg
hingewiesen.

Drees

Verbandsschulausschusssitzung

Am Dienstag, den 24. Okt. 1967, 19.30 Uhr, findet in der Schule Drees eine Verbandsschulausschusssitzung statt.

Tagesordnung:

1. Prüfung und Abnahme der Haushaltsrechnung 1966,
2. Beschuß der Haushaltssatzung 1968,
3. Beschuß zur Volksschulneuorganisation.

Kelberg

Sperrmüllabfuhr

Bekanntmachung der Gemeindeverwaltung vom 16.10.67

Die nächste Sperrmüllabfuhr wird in der Gemeinde Kelberg am Montag, den 23. Okt. 1967, in der Zeit von 9.00 bis 12.00 Uhr, durchgeführt. Es wird gebeten, beim Aufladen der sperrigen Güter behilflich zu sein.

Kolverath

Verbandsschulausschusssitzung

Am Donnerstag, den 26. Okt. 1967 - 19.00 Uhr, findet in der Volksschule eine Sitzung des Verbandsschulausschusses statt.

Tagesordnung:

1. Prüfung und Abnahme der Haushaltsrechnung 1966,
2. Beschuß der Haushaltssatzung 1968,
3. Beschuß zur Volksschulneuorganisation

Mannebach

Verbandsschulausschusssitzung

Am Donnerstag, den 26. Okt. 1967 - 18.00 Uhr, findet

in der Volksschule eine Sitzung des Verbandsschulausschusses statt.

Tagesordnung:

1. Prüfung und Abnahme der Haushaltsrechnung 1966,
2. Beschuß der Haushaltssatzung 1968,
3. Beschuß zur Volksschulneuorganisation.

Oberelz

Fischereiverpachtung

Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die Fischereinutzung im "Elzbach und Zuflüsse", Bezirk Oberelz, am kommenden Samstag, den 21.10.1967- 15.00 Uhr, in der Gastwirtschaft Thull für die Dauer von 12 Jahren öffentlich verpachtet wird.

Uess

Verbandsschulausschusssitzung

Am Donnerstag, den 26. Okt. 1967, 19.45 Uhr, findet in der Schule eine Verbandsschulausschusssitzung statt.

Tagesordnung:

1. Prüfung und Abnahme der Haushaltsrechnung 1966,
2. Beschuß der Haushaltssatzung 1968,
3. Beschuß zur Volksschulneuorganisation.

Welcherath

Schulverbandssitzung

Am Dienstag, den 24. Okt. 1967, 18.00 Uhr, findet in der Volksschule Welcherath eine Sitzung des Verbandsschulausschusses statt.

Tagesordnung:

1. Prüfung und Abnahme der Haushaltsrechnung 1966,
2. Beschuß der I. Nachtragshaushaltssatzung 1967,
3. Beschuß der Haushaltssatzung 1968,
4. Beschuß über die Aufnahme eines Darlehens (Finanzierung der Umbau- und Erweiterungsarbeiten an der Schule)
5. Beschuß zur Volksschulneuorganisation.

SONSTIGE MITTEILUNGEN

Die Kurzferien

an den Volksschulen im Amtsbezirk Kelberg beginnen am 25. Oktober und dauern bis 2. November 1967. Unterrichtsbeginn: Freitag, 3. November 1967.

Heilkuren auf Kosten der landwirtschaftlichen Alterskasse.

Die Alterskasse übernimmt die Kosten für Heilkuren

1. für Beitragspflichtige,
2. den Empfängern von vorzeitigem Altersgeld,
3. den Ehegatten und Witwen von Beitragspflichtigen,
4. den hauptberuflich mitarbeitenden Familienangehörigen, soweit sie für mindestens 60 Kalendermonate Beiträge entrichtet haben.

Nicht antragsberechtigt sind demnach die von der Beitragspflicht freigestellten Unternehmer und die Bezieher von normalem Altersgeld. Für die Heilbehandlung müssen zwei Voraussetzungen erfüllt werden:

- a) die Erwerbsfähigkeit muß gefährdet oder beeinträchtigt sein,
- b) es muß Aussicht auf Erfolg d.h. auf Besserung im Hinblick auf die Erwerbsfähigkeit bestehen

Kurzfristige Erkrankungen bedrohen die Erwerbsfähigkeit noch nicht. Vor Bewilligung der Kur veranlaßt die Alterskasse eine fachärztliche Untersuchung.

Vor Eintritt der Kur, müssen, sofern nötig, Krankheitsherde wie Karies, Mandeleiterungen, Gallen- oder Nierensteine

beseitigt und das Gebiß kaufähig gemacht werden. Die Kosten hierfür übernimmt die Alterskasse, soweit kein Anspruch aus einer gesetzlichen oder privaten Krankenversicherung besteht.

Die stationäre Heilbehandlung dauert gewöhnlich bis zu 4 Wochen, im Bedarfsfalle aber auch länger. Art, Ort und Dauer der Behandlung wird von der Alterskasse bestimmt.

Während der Heilbehandlung erhalten die Unternehmer und ihre mitarbeitenden Ehegatten Ersatzleistungen und zwar:

- a) Gestellung einer Ersatzkraft oder
- b) Zahlung von Ersatzgeld.

Die Wahl, welche der beiden möglichen Leistungen gewährt werden, liegt bei der Alterskasse. Nimmt ein Betreuer den ihm angebotenen Betriebshelper nicht an, so kann ihm Ersatzgeld nicht gezahlt werden. Ersatzkräfte können nur für Betriebe mit weniger als zwei ständigen familienfremden Arbeitskräften bewilligt werden. Voraussetzung ist außerdem, daß eine Betriebshaftpflicht besteht.

In kleineren Betrieben, die eine Ersatzkraft nicht unterbringen können oder bei denen die Stellung einer Ersatzkraft durch die Alterskasse nicht zweckmäßig ist, weil sie z.B. nicht voll benötigt wird, kann der Unternehmer auch selbst eine Ersatzkraft beschaffen.

Die Alterskasse erstattet die hierdurch während der Heilbehandlung entstandenen Aufwendungen bis zur Höhe von 30,-- DM je vollen Arbeitstag. Es muß jedoch ein Arbeits- und Kostennachweis vorgelegt werden. Falls eine Ersatzkraft nicht gestellt werden kann, wird Ersatzgeld in Höhe von 20,-- DM täglich für die Dauer der stationären Heilbehandlung gewährt.

Nähere Auskunft wird bei der Amtsverwaltung Kelberg, Zimmer 3, erteilt.

Abrundung des Einzugsbereichs

Von Seiten der Verwaltung und teilweise auch der betroffenen Gemeinden wird angestrebt, die Orte

Boxberg und Beinhausen,
Bauler und Wiesemscheid,
Katzwinkel, Hörschhausen und Gefell

dem Einzugsbereich der Mittelpunktschule Kelberg anzuschließen. Für die vorgesehene Einschulung kämen selbstverständlich nur die Kinder der oberen Volksschuljahrgänge, also des 5. bis 9. Schuljahres in Betracht. Die Neuregelung würde zum 1. April nächsten Jahres, dem Zeitpunkt der Fertigstellung der Mittelpunktschule erfolgen.

Die gegenwärtige Regelung wird weithin als unbefriedigend empfunden:

Die Kinder der oberen Jahrgangsklassen aus den Gemeinden Boxberg und Beinhausen werden täglich nach Daun gefahren, obwohl beide Orte "vor der Haustür" der Kelberger Mittelpunktschule liegen. Außerdem fährt der Schülerbus Börler - Kelberg täglich durch den Ort Boxberg und könnte sowohl die Kinder aus dieser Gemeinde und dem Nachbarort Beinhausen mit nach Kelberg bringen. Dadurch würden dem Lande Rheinland-Pfalz Transportkosten erspart und den Kindern aus Boxberg und Beinhausen sicherlich ein guter Dienst erwiesen.

Die oberen Jahrgangsklassen der Volksschulkinder in Bauler und Wiesemscheid haben nach dem gegenwärtigen Organisations- und Planungsstand des Volksschulwesens in diesem Bereich in absehbarer Zeit nicht die Möglichkeit, eine Mittelpunktschule zu besuchen. Da der zwischen Müllenbach und Kelberg verkehrende Schülerbus ohnehin bis nach Meisenthal fährt, sollte auch hier erwogen werden, die Kinder der oberen Jahrgangsklassen aus Bauler (ggfls. auch aus Wiesemscheid) nach Kelberg einzuschulen. Hierdurch würden sich die Beförderungskosten nur unwesentlich erhöhen, andererseits wäre den Kindern geholfen.

Verschiedene Erziehungsberechtigte aus den Orten Katz-winkel, Hörschhausen und Gefell sind bereits bei früherer Gelegenheit an die Verwaltung herangetreten, die Einschulung der oberen Jahrgangsklassen aus diesen Orten in die Mittelpunktschule Kelberg zu erwägen. Nachdem vom 1. April nächsten Jahres an eine neue Schülerbuslinie Berenbach - Uess - Kelberg eingerichtet werden wird, sollten die an dieser Strecke liegenden Orte ebenfalls eingeschlossen und die Kinder nach Kelberg eingeschult werden.

Bund fördert Modernisierung der Altwohngebäude.

Dem Landkreis Mayen sind aus dem 2. Investitionsprogramm Mittel zur darlehensweisen Förderung von Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahmen an erhaltungswürdigen Wohngebäuden zugeteilt worden. Die Förderungsmaßnahme erstreckt sich auf Wohngebäude, die vor dem 1. Juli 1956 bezugsfertig geworden sind.

Antragsberechtigt für die zinsverbilligten Darlehen sind natürliche Personen, deren Einkommen folgende Beträge nicht übersteigt:

	jährlich	monatlich
Antragsteller	8.400, -- DM	700, -- DM
für den Ehegatten	3.360, -- DM	280, -- DM
für einen sonstigen Angehörigen	1.680, -- DM	140, -- DM

Der Höchstbetrag der zinsverbilligten Darlehen beträgt für Einfamilienhäuser 10.000, -- DM für Zweifamilienhäuser 15.000, -- DM.

Der Jahreszins für die verbilligten Darlehen beträgt 1,5 % die Tilgung hat innerhalb eines Zeitraumes von 15 Jahren zu erfolgen.

Anträge auf Bewilligung von Darlehen aus den Bundesmitteln des 2. Investitionsprogrammes müssen bis spätestens 5. Nov. 1967 bei der Amtsverwaltung, Zimmer Nr. 7, gestellt werden.

Herzlichen Glückwunsch!

Amts- und Gemeindeverwaltung gratulieren folgenden Altersjubilaren:

Horperath am 22.10.1967

Frau Maria Hilgers zur Vollendung ihres 75. Lebensjahres.

Retterath am 23.10.1967

Herrn Johann Heimermann zur Vollendung seines 88. L.J.

Bodenbach am 23.10.1967

Frau Eva Schmitz zur Vollendung ihres 78. Lebensjahres.

Köttelbach am 27.10.1967

Herrn Peter Saxler zur Vollendung seines 71. Lebensjahres.

Kolverath am 27.10.1967

Frau Anna Maria Krämer zur Vollendung ihres 75. Lebensj.

Vom Standesamt

Geburten:

7.10.1967 Andrea Retterath, Drees

11.10.1967 Maria Elisabeth Heintz, Bodenbach

Heiraten:

keine

Sterbefälle:

11.10.1967 Anton Schramm, Kelberg

Arbach

Neuer Elternbeirat

Die Elternschaft wählte am 22. September 1967 folgende Erziehungsberechtigten in den Elternbeirat:

1. Edmund Mertes (Vorsitzender)
2. Werner Daheim (stellvertretender Vorsitzender)
3. Josef Kugel (Beisitzer).

Bodenbach

Neuer Elternbeirat

Die Erziehungsberechtigten wählten am 4.9.1967 den Elternbeirat für das Schuljahr 1967/68. Die bisherigen Mitglieder sind wiedergewählt worden. Es sind dies:

1. Matthias Heidinger, Borler, Vorsitzender
2. Jakob Funk, Borler
3. Adolf Heintz, Bodenbach

Lirstal

Einweihung Kinderspielplatz

Die Gemeinde Lirstal hat, wie bereits berichtet, zwischen Ober- und Unterdorf in günstiger Lage einen Kinderspielplatz angelegt. Zwar fehlen noch die schmückenden Anlagen von Sträuchern und Blumen, doch ihren Zweck kann der Spielplatz schon jetzt erfüllen. Die Anlage bietet den Kindern die Möglichkeit, sich im Sandkasten zu betätigen oder die aufgestellten Spielgeräte zu benutzen, auch einige Ruhebänke sind aufgestellt.

Kürzlich fand die feierliche Einsegnung des Spielplatzes statt. Definitor Wendling aus Ritterath hielt zunächst in der Filialkirche eine gut besuchte Andacht; anschließend zogen die Kinder mit Eltern und Erwachsenen in einer kleinen Prozession zum Spielplatz, dessen Einsegnung sodann durch Definitor Wendling erfolgte.

Ihre Freude und ihren Dank für die Stätte des Spiels und der Muße brachten die Schulkinder in Liedern und Gedichten zum Ausdruck.

Mannebach

Neuer Elternbeirat

Am 27.9.1967 wählten die Erziehungsberechtigten in den Elternbeirat:

1. Josef Müller, Mannebach, Vorsitzender
2. Peter Oehms, Mannebach,
3. Frau Margarete Diederich, Bereborn.

Als Vertreter der Erziehungsberechtigten wurde der Josef Müller in den Verbandsschulausschuß gewählt.

Oberelz

Neuer Elternbeirat

Die Erziehungsberechtigten wählten folgende Personen in den Schulelternbeirat:

1. Peter Theisen (Vorsitzender),
2. Bernhard Jäger (stellvertretender Vorsitzender),
3. Josef Häb (Beisitzer).

Uersfeld

DM 6.000, -- für Sportplatz

Der Amtsürgermeister ist wegen der Restfinanzierung des Sportplatzes in Uersfeld erneut bei der zuständigen Bewilligungsstelle der Regierung vorstellig geworden, mit dem Ergebnis, daß der mehrfach beantragte Zuschuß aus Landesmitteln jetzt in Höhe von 6.000,- DM bewilligt worden ist.

JUGENDSPARWOCHE

vom 23. - 28. Oktober 1967
bei sämtlichen Zweigstellen der
K R E I S S P A R K A S S E



Für seine Wünsche sparen ...
heißt sicher fahren.

Jungen und Mädchen, wir erwarten
Euch.

KREISSPARKASSE

ZU M A Y E N

in Kelberg - Boos - Uersfeld

Uess

Friedhofskapelle und Leichenhalle kirchlich eingesegnet.

Pfarrer Kowalczyk, Uess, hatte am vergangenen Sonntag die Bevölkerung seines 7 Gemeinden umfassenden Kirchspiels zur kirchlichen Einsegnung der Friedhofskapelle und Leichenhalle in Uess eingeladen.

Trotz des Lukasmarktes war eine stattliche Zahl von Schulkindern und Bürgern des Pfarrverbandes erschienen. Nach vorausgegangener Rosenkranzandacht für die Verstorbenen der Pfarrei führte der Ortspfarrer die Anwesenden in einer Prozession zur neuen Friedhofsanlage.

In seiner Ansprache erinnerte der Pfarrer an das lobenswerte Bemühen der 7 Kirchspielgemeinden, eine würdige Gedenkstätte der Toten zu errichten und jetzt als Krönung dieser Maßnahme Leichenhalle und Friedhofskapelle erbaut zu haben. Sein aufrichtiger Dank galt den Verantwortlichen der 7 Gemeinden des Friedhofsverbandes für diese vorbildliche und ansprechende Anlage und bedankte sich besonders bei Amtsbürgermeister Baulig für die schnelle und zügige Durchführung der Maßnahme durch die Amtsverwaltung, die auch die Geschäfte des Friedhofsverbandes besorgt. Besondere Anerkennung muß auch der Firma Peter Daniels aus Berenbach gezollt werden, die das Bauvorhaben schlüsselfertig, im übrigen sauber und fachgerecht erstellte.

Während der Einweihungsfeierlichkeit trug der Kirchenchor unter der Leitung von Chorleiter Rieder ein auf die Einweihung abgestimmtes Chorwerk vor.

Ein gemeinsames Lied beendete die schlichte aber eindrucksvolle Feierstunde.

Welcherath

Aus dem Forstbetriebsverband

Die Forstbetriebsverbandsversammlung prüfte am 13.10. 1967 die Haushaltsrechnung des abgelaufenen Rechnungsjahres 1966. Der im wesentlichen aus Personal- und Sachkosten bestehende Etat des Forstbetriebsverbandes Welcherath schloß in 1966 ab:

Solleinnahmen	29.234,12 DM
Sollausgaben	28.258,03 DM
Sollüberschuss	976,09 DM

Dem Amtsbürgermeister ist für die Rechnungsführung durch einstimmigen Beschuß Entlastung erteilt worden.

Der in der gleichen Sitzung verabschiedete Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1968 veranschlagt die Einnahmen und Ausgaben auf je 28.873, -- DM. Die Änderung des Umlagesystems der Rhein. Versorgungskasse wirkt sich auf die Beamtenstelle des Forstbetriebsverbandes Welcherath günstig aus, so daß die Umlage gegenüber dem Vorjahr um mehr als 3.000 DM gesenkt werden konnte. Die Forstbetriebsumlage beträgt für 1967, 26.541, -- DM. Sie verteilt sich auf die Gemeinden des Forstbetriebsverbandes zu 50 % nach den Holzgeldeinnahmen des abgelaufenen Rechnungsjahres 1966 und zu 50 % nach der Waldfläche.

Der Stellenplan hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

In der sich anschließenden Aussprache regten die Bürgermeister an, künftig eine bessere Verwertung der Nebenprodukte des Waldes anzustreben. Der Amtsbürgermeister ist gebeten worden, diese Anregung aufzugreifen und mit der Forstverwaltung zu erörtern. Es soll vor allen Dingen daran gedacht werden, das nutzbare Tannenreisig in Zukunft in stärkerem Umfange zu verwerten.

Aus der Gemeinderatssitzung

Der Gemeinderat prüfte in der öffentlichen Sitzung am 13. Oktober 1967 die Haushaltsrechnung des abgelaufenen Rechnungsjahres 1966.

Im ordentlichen Haushalt sind die

Solleinnahmen auf	159.580,35 DM
und die Sollausgaben auf	146.460,70 DM

festgestellt worden.

Der Überschuß in Höhe von 13.069,65 DM ist bereits in dem Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1967 bewirtschaftet worden.

Im außerordentlichen Haushalt betragen die	
Einnahmen	15.000,-- DM
die Ausgaben	4.111,55 DM
der Überschuß mithin	10.888,45 DM

Es handelt sich hier um eine Teilbereitstellung der Mittel für den geplanten Neubau eines Hochbehälters.

Der Gemeinderat beschloß einstimmig, dem Bürgermeister und der Verwaltung für die Haushaltsrechnung des abgelaufenen Rechnungsjahres 1966 Entlastung zu erteilen.

Amtsbürgermeister Baulig erläuterte sodann den Entwurf der I. Nachtragshaushaltssatzung für das Rechnungsjahr 1967. Der Nachtragsplan sieht im ordentlichen Etat Mehreinnahmen und Mehrausgaben in Höhe von 3.100, -- DM; das Gesamthaushaltssoll erhöht sich dadurch auf 90.100, -- DM. Im ausserordentlichen Haushalt sind die Kosten für den Ausbau eines Hauptwirtschaftsweges mit 52.000, -- DM veranschlagt. Die Baukosten für den Wirtschaftswegebau sollen wie folgt finanziert werden:

a) Beihilfen Bund/Land	33.000,-- DM
b) Aufnahme eines zinsverbilligten Darlehens	10.000,-- DM
c) Entnahme aus der Wegebaurücklage	9.000,-- DM
zus.:	52.000,-- DM
	=====

Mit den Wegebauarbeiten wurde bereits begonnen.

Oberförster Gneist gab sodann Einzelerläuterungen zu dem Hauungs- und Kulturplan für das Forstwirtschaftsjahr 1968. Hierach muß auch im Hauungsplan 1968 der Hiebsatz gegenüber dem Betriebswerk um mehr als 200 fm gekürzt bleiben. Die Einschlagskürzung bleibt notwendig, um die Mehreinschläge vergangener Forstwirtschaftsjahre (Windwurfnutzung) nach und nach ausgleichen zu können. Von dem Gesamteinfall in Höhe von 370 fm entfallen auf

Buchenholz (Endnutzung)	140 fm
Fichtenholz (Endnutzung)	150 fm
Fichtenholz (Vornutzung)	80 fm zus. 370 fm.

**Radio
Fernsehen
Schallplatten
Antennenbau**

**Schneller Kundendienst !
Ruf: 06593/506**

**Radio-Walla
Hillesheim
Augustinerstraße 14**

Im Forstkulturplan sind die Ausgaben auf 3.855, -- DM veranschlagt worden. Von diesem Betrage entfallen 2.155, -- DM auf die Unterhaltung der Forst-Kulturen, Forstschutz, Bestandspflege und Soziallasten sowie 1.700, -- DM auf Waldwegebau. Über die Durchführung des Waldwegebaues wird der Gemeinderat im Frühjahr kommenden Jahres nochmals beschließen.

Im weiteren Verlauf der Sitzung ist der Amtsbürgermeister gebeten worden, sich für den baldigen Bau des geplanten Hochbehälters zu verwenden.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

An alle Jugendlichen

Am Samstag und Sonntag, dem 4./5. November 1967 findet im neuen Jugendheim in Welcherath ein Jugendwochenende statt, zu dem die Jugend des Dekanates Kelberg herzlich eingeladen wird.

Im Gespräch wollen wir uns Klarheit verschaffen über wichtige Fragen unseres Lebens und unseres Glaubens. Die Stunden des Gesprächs stehen unter dem Leitgedanken:

Chancen heutiger Jugend

Die Gesprächsführung wird ein Mitarbeiter des Jugendbildungswerkes im Haus Wasserburg in Vallendar-Schönstatt übernehmen. Der Verlauf des Wochenendes ist folgender:

Samstag, 4. November

16.30 Uhr Gesprächsrunden

Themen: "Unterwegs zum reifen Menschen"

Vom Sinn des Jungseins

"Job oder Beruf? - vertane oder erfüllte Freizeit?"

Von der Berufsaarbeit und von der Freizeit

"Ihr seid ein auserwähltes Geschlecht!"

Der junge Mensch in der Nachfolge Christi

19.00 Uhr gemeinsamer Abendimbiß (Unkostenbeitrag 1, -- DM)

20.00 Uhr Tonbildreportage.

Zum Samstag sind eingeladen Jungen und Mädchen bis 17 Jahren.

Sonntag, 5. November (für junge Menschen ab 17 bis 25 Jahren).

10.00 Uhr Gesprächsrunden

Themen: "Mitläufer aus Tradition oder Christ aus Überzeugung?" Vom reifen, mündigen Glauben "Junge Leute - Zukunft der Kirche"

Von der Verantwortung des mündigen Christen

12.30 Uhr gemeinsames Mittagessen (Unkostenbeitrag DM 3, --)

14.00 Uhr Gesprächsrunden und Tonbildreportage

Themen: "Beten erst im Ruhestand?"

"Beichte - Schikane oder Lebenshilfe?"

16.30 Uhr heilige Messe mit modernen Gesängen (vorher Beichte möglich)

17.30 Uhr Abendimbiß und geselliges Beisammensein (Unkostenbeitrag DM 1, --).

Für das gesellige Beisammensein konnte eine Fachkraft gewonnen werden. Anmeldung ist sowohl für Samstag, wie für Sonntag unbedingt erforderlich, spätestens bis 1.11. beim eigenen Pfarramt.

Bräute und Bräutigame dürfen selbstverständlich mitkommen.

Pfr. Klee,
Dekanatsjugendseelsorger

VEREINSMITTEILUNGEN

Wertvolle und beliebte Bücher

bietet der Eifelverein zum Verkauf an. Die Mitglieder des Eifelvereins, seine Freunde und überhaupt alle Interessenten an guten Büchern werden auf das Buchprogramm der Hauptstelle des Eifelvereins aufmerksam gemacht. Zum Vorzugspreis sind bei der Hauptgeschäftsstelle des Eifelvereins erhältlich:

1.	Eifeljahrbuch 1968	3,20 DM
2.	Heimatjahrbuch 1968 für den Kreis Düren	4,-- DM
3.	Die Eifel - Landschaftsdarstellung - 2. Auflage	22,-- DM
4.	DAS HOHE VENN - Landschaftsdarstellung von Carl Kamp - 3. Auflage	9,80 DM
5.	Eifel - Ardennen - Bildband von Herm. Weisweiler -	25,-- DM
6.	Das Bild der Eifel - Bildband von Curtius Schulten -	12,-- DM
7.	Landkreis Monschau, Bildband	6,50 DM
8.	Der Kreis Euskirchen im Bild	13,-- DM
9.	Liederbuch "Frisch auf", 4. Auflage	5,-- DM

Buchbestellungen sind an die Ortsgruppe Kelberg des Eifel-vereins bis zum 31.10.1967 zu richten.

Musikverein "Harmonie" Uersfeld

Der Musikverein "Harmonie", Uersfeld begeht am Samstag, den 21. Okt. 1967, 20.00 Uhr, im Saale Karst, Uersfeld, seinen diesjährigen Vereinsfamilienabend. Zu dieser Veranstaltung sind alle Mitglieder und eine Anzahl Ehrengäste eingeladen. Der Vorstand heißt auch die Freunde des Vereins willkommen, die ernstlich an einer Mitgliedschaft interessiert sind und diese beliebte Feier zum Anlaß ihres Beitritts wählen wollen.

Der Mandolinenclub "Elztalecho" aus Kehrig, die Männergesangvereine aus Bodenbach und Müllenbach werden zusammen mit den Aktiven des ausrichtenden Vereins sicher ein reichhaltiges und ansprechendes Programm bieten.

Spvgg. Uersfeld - Kaperich

Unsere 1. Senioren erwarten am Sonntag, den 22. Okt. 1967, 15.00 Uhr ihre Kameraden vom SV. Eintracht Eich zu einem Meisterschaftsspiel. Die Stärke der Gäste und die Einsatzfreude des Platzherren, lassen eine spannende Begegnung erwarten.

In der Reserveklasse kommt zum letzten Spiel der Hinrunde der SV. Bell um 13.00 Uhr nach Uersfeld.

Die A-Jugend fährt nach Eittringen.

Spvgg. Uersfeld - Kaperich erfolgreich

Alle vier Mannschaften unseres Sportvereins konnten in der vergangenen Woche sportliche Erfolge verbuchen: Die alten Herren schlugen am Samstag, die Fußballfreunde "Schängel" vom Rot-Weiß Koblenz auf dem Oberwerth 5 : 1. Die A-Jugend setzte sich am Sonntag auf eigenem Platz gegen Weiler mit 3 : 2 durch.

Unsere Reserve überzeugte in Hausen mit einem 2 : 1 Sieg. Ebenfalls in Hausen gewann die 1. Mannschaft 3 : 2 nach einem spannenden und technisch brillanten Kampf.

//////////

Ski-Fernlehrgang

Wollen Sie schnell zum perfekten Skiläufer werden, lassen Sie sich bitte über den "Libella"-Skifernlehrgang unterrichten. Fordern Sie kostenlosen Prospekt an beim

VERLAG GÜNTER LÜTZE
7410 Reutlingen, Postfach 864 M

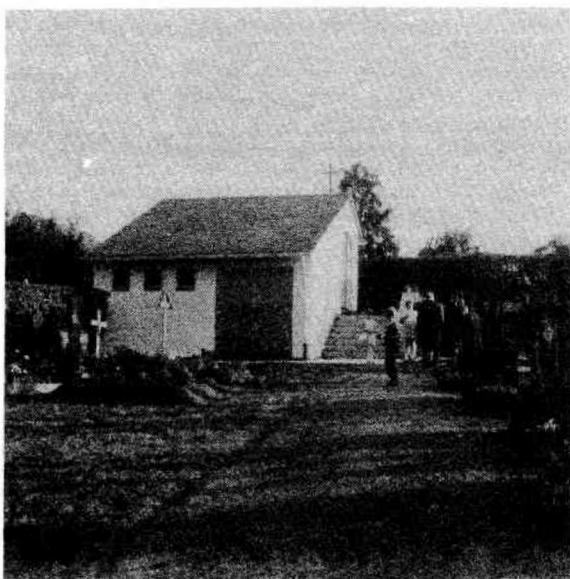
Achtung!

Die Mehrwertsteuer kommt bestimmt am 1.1.1968!

"Helfer für die Mehrwertsteuer"
eine kurzgefaßte, für jeden verständliche 64-seitige Broschüre von Regierungsdirektor Rilling und Steuerrat Seeger für nur DM 9,80 zu beziehen durch

VERLAG GÜNTER LÜTZE
7410 Reutlingen, Postfach 864 M

Postkarte mit Kennwort "Mehrwertsteuer" genügt als Bestellung.



"Ein Kopf und viele Hände schaffen leicht ein Werk"

füllen. Bürgermeister Daun dachte: "Not lehrt beten", und setzte die ihm vorschwebenden Gedanken in die Tat um.

Auf seine Initiative hin erfolgte die Planung und Kostenberechnung für die Friedhofskapelle unentgeltlich durch das Planungsbüro Bersem aus Pillig, das auch die Bauaufsicht kostenlos übernommen hatte. Die freiwillige Feuerwehr erklärte sich bereit, entsprechend dem Wunsch des Bürgermeisters, die Ausführung der Bauarbeiten zu übernehmen. Darüber hinaus hat das Planungsbüro Bersem auch die kostenlose Planung zur Neugestaltung des Friedhofes der Gemeinde Pillig übernommen. Alle Führleistungen sind von Landwirten unentgeltlich durchgeführt worden. Von den einheimischen Handwerkern und Facharbeitern schloss sich niemand aus wenn es galt, freiwillig und kostenlos am Bau der Friedhofskapelle zu wirken. Auch die Bürgerschaft legte Hand an und half immer und zu jeder Zeit. Hier kann man wirklich sagen: "Der Bürgermeister rief, und alle, alle kamen".

Wie wurden nun die Mittel zur Errichtung der Friedhofskapelle aufgebracht? Bürgermeister Daun führte zunächst eine Sammlung innerhalb der Gemeinde durch, die den Betrag von 4.143,-- DM erbrachte. Dann oblag der Gemeinde die Durchführung des Heimat- und Burgfestes am 23. Juli 1967 auf Burg Pyrmont, dessen Reinerlös von 2.069,-- DM ebenfalls zum Bau der Friedhofskapelle verwendet wurde. Auch die Gemeinde beteiligte sich an den Kosten; sie stellte 5.000,-- DM zur Verfügung. An freiwilligen Arbeitsstunden wurden insgesamt 1.600 Stunden geleistet. Dass die einheimischen Handwerker neben ihrer freiwilligen Arbeit auch grössere Mengen Material kostenlos zur Verfügung gestellt und verarbeitet haben, sei der Vollständigkeit halber erwähnt. Besondere Würdigung verdient an dieser Stelle die Tätigkeit des Beigeordneten Milles, der zu jeder Zeit dem Bürgermeister hilfreich zur Seite stand.

Nun ist das Werk vollendet. Während einer schlichten Feierstunde am Kirmesmontag, dem 25.9.1967, bei der die Schulkinder und das Tambourkorps Pillig mitwirkten, gab Pfarrer Lambertz der Kapelle den kirchlichen Segen. Die Widmung durch die Gemeinde nahm Bürgermeister Daun vor. In seiner Ansprache sagte er allen am Bau Beteiligten Dank und hob dabei besonders hervor, dass das Werk nur durch die tatkräftige Hilfe der gesamten Bürgerschaft in so kurzer Zeit habe fertiggestellt werden können.

So möge denn die Friedhofskapelle der Gemeinschaft des Dorfes dienen und Jeden ermahnen, wenn er betend vor dem schlichten Holzkreuz kniet, dass sie Mittler ist zwischen der irdischen Gemeinschaft und der einstigen himmlischen Gemeinschaft mit Gott.

Auch heute hat dieses Wort noch volle Gültigkeit. Das beweist der Neubau der Kapelle mit Leichenhalle auf dem Friedhof in Pillig. Wenngleich die früher auf gesetzlicher Grundlage beruhenden Hand- und Spanndienste seit einigen Jahren abgeschafft sind, haben Bürger der Gemeinde Pillig in Zusammenarbeit ein Werk geschaffen, das von echtem dörflichem Gemeinschaftssinn zeugt.

Bereits vor einigen Jahren wurde der Wunsch zum Bau einer geeigneten Friedhofskapelle an den Gemeinderat herangetragen, aber die Verwirklichung scheiterte immer an den fehlenden Mitteln. Pillig ist wie so viele Gemeinden finanziell schwach; das Haushaltsvolumen reicht gerade aus, um die notwendigen Pflichtaufgaben zu erfüllen.

H A B E N S I E

einen DOBERMANN,
der Sie nicht mehr leiden
kann, -
nun, so geben Sie ihn weg.
Zu diesem und zu and' rem
Zweck kommt ja unser Blatt
ins Haus.

Annonce rein -
Hund ist raus !

Alle Fahrkarten der DEUTSCHEN BUNDESBAHN



ohne jeglichen Aufschlag
in Ihrem

Reisebüro Gebr. Bell
Inh.: Helga Cremer

M A Y E N
Koblenzer Str. 20, Tel. 34 44

Sparen und Gewinnen ! - eine gute Kombination!

Es war schon immer eine gute Sache, einen Notgroschen zu haben, noch nie falsch. Natürlich erhöht sich der Erfolg des Sparsen noch beträchtlich, wenn hierfür die staatlichen Sparprämien zur Zeit 20-30% ausgenützt werden.

Nehmen Sie die Sparwoche vom 24. -30. Okt. zum Anlaß und legen sich ein Sparbuch zu und lassen die Zeit endlich auch für Sie arbeiten.

Ob ledig, oder verheiratet, ob jung oder alt, wir beraten gerne.



Raiffeisenkasse
K e l b e r g,
Bank für Jedermann !

E I N G U T E R T I P !

Der Frühbezug von Düngemitteln, wir wiesen bereits darauf hin, bringt in diesem Herbst besondere Vorteile für die Landwirtschaft. Lagern Sie wenigstens einen Teil des Frühjahrsbedarfs bei Ihnen ein. Die Mehrwertsteuer entfällt für Sie. Die derzeitige Verpackung garantiert Ihnen in trockenen Räumen eine verlustlose Lagerung. Ihre Bestellungen erwarten wir bald.

Raiffeisenkasse Kelberg
seit 1874 zu Ihren Diensten

KIRMES IN GELENBERG



Samstag, den 21.10. - Montag,
den 23.10.1967
täglich ab 19 Uhr

T A N Z

im Gemeindesaal.

Hierzu laden herzlich ein:

Willy & Elise Fanenbruck
Sonntagmorgen Frühschoppen

Waschautomaten - Kühltruhen

- Elektrogeräte in großer Auswahl -

Moderne, raumsparende

TIEFKÜHLTRUHE

250 Ltr., abschließbar, nur DM 578,--

von Ihrem Fachhändler

PETER SCHOMISCH

KELBERG, Dauner Straße 8, Telefon 02692/469



Fenster, Rolläden, Türen,
Qualitätsmöbel in großer
Auswahl.

Ist der Möbelglanz zum Teufel, rufe
SCHÄFER, Kelberg, Eifel.

P. SCHÄFER

Kelberg/Eifel, Tel. 02692/344

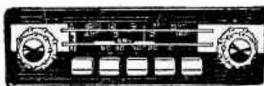


Sachlich - kühn - dynamisch
Renault 16.

Für jeden Zweck
für jeden
Anspruch
in jeder Klasse
Spitzenklasse

Auto Schäfer

Renault-Vertretung, Nohn, Hauptstraße 101a, Tel. 02696/338



Eigene Werkstatt
mit Kundendienst

Elektro-, Rundfunk- u. Fernsehdienst

D I E T E R B E C H L Y

5441 Kolverath, Tel. 02692/346



Ausbildung aller Klassen
5489 Kelberg/Elfel
 Bonner Straße 22 Tel. 02692/486
 Nebenstellen in
 ADENAU, Hauptstraße 204, Telefon 02691/659
 ANTWEILER, Raiffeisenkasse, LIRSTAL

Einen SPÜLSCHRANK mit Resopal - Unterbau, Schublade und Edelstahlabdeckung für nur

DM 149,--

kaufen Sie bei:

Franz Josef Hillesheim

Elektromeister
 5441 Ulmen, Bahnhofstr. 18 - Telefon
 02676 - 255

Ohne Beziehung und Großhandel.

Willst Du kaufen gut und fein,
 schau mal rein bei Hillesheim.

Geschäftseröffnung in Kelberg

am 2. November 1967
 (neben der Post, gegenüber Zahnarzt Wirth)

Reformhaus -
 Drogerieartikel -
 Kosmetik -
 Parfümerie

Inh. Karla Potempa

(z. Zt. Hubertus Apotheke
 Kelberg)

Den neuen
140 PS-
 Sechszylinder im
ADMIRAL
 müssen Sie kennenlernen!



Dann wissen Sie, was höhere Leistung*,
 gesteigerte Sicherheit** bedeuten...
 beim Spurt, am Berg, auf freier Strecke.
 Kommen Sie zu uns, und machen Sie
 eine Probefahrt. Das ist der beste Beweis.

*neuer 2.8 Ltr.-Hochleistungs (HL)-Motor mit zwei Vergasern
 und 140 PS

**neue, stoßabsorbierende Sicherheitslenkung

AUTOHAUS

Herm. VOGT

Bad Neuenahr
 Tel. 02641/215

Sinzig
 Tel. 02642/352



Ideal für kühles, kaltes, **nasses** Wetter: Hudson Strumpfhosen aus Helanca. Undurchsichtig und nahtlos. Modisch, warm und haltbar. In kräftigen und dezenten Farben - passend zur saloppen Sportrock- oder Hosenmode.

HUDSON

Strumpfhosen

KAUFHAUS
schmidt
 5489 KELBERG, TEL. 449